

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerinnenverein
<b>Band:</b>	33 (1928-1929)
<b>Heft:</b>	14
<b>Artikel:</b>	Zur eidgenössischen Stimmrechtspetition : meiner Mutter und meiner Schwestern Recht
<b>Autor:</b>	Seidel, Robert
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-319877">https://doi.org/10.5169/seals-319877</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

**Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort** **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** **Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet**  
**Ein Zufluchts- und ein Sammelort!**

**ABONNEMENTSPREIS:** Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr. \* **INSERATE:** Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp. \* Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern. \* Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wöhnlich, Lehrerin, St. Gallen. \* Mitglieder des Redaktionskomitees: Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

**Inhalt der Nummer 14:** Zur eidgenössischen Stimmrechtspetition: Meiner Mutter und meiner Schwestern Recht. — Jahresbericht des kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins für 1928. — † Elisabeth Flühmann. — Einladung zu einer Aussprache. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

# Zur eidgenössischen Stimmrechtspetition. Meiner Mutter und meiner Schwestern Recht.

Von *Robert Seidel*.

**Nachdruck verboten.**

Nur eine Mutter hab' ich;  
Nur eine, die mich liebt,  
Und die mit ihrer Liebe  
Aufopfernd mich umgibt;  
Doch diese eine Mutter  
Hat nicht das gleiche Recht  
Wie ich, ihr Sohn, ihr Jüngster,  
Vom männlichen Geschlecht.

Ich geh' mit zwanzig Jahren  
Zur Urne wohlgemut,  
Und stimm' als freier Bürger  
Für Volkes Recht und Gut;  
Doch meine einz'ge Mutter,  
Mein bester Freund und Rat,  
Hat nicht die gleichen Rechte  
Wie ich, ihr Sohn, im Staat.

Wo sind die Menschenrechte  
Und Rechte der Natur?  
Solange selbst die Mutter  
Noch trägt der Knechtschaft Spur?

Solange sie nicht raten  
Darf wie der eig'ne Sohn,  
Solange sie muss schweigen  
Wie eine Magd im Fron.

Und meine lieben Schwestern,  
Sind die nur ein Gesind,  
Dass sie mit mir nicht gleichen  
Und freien Rechtes sind?  
Drum heb' ich hoch das Banner  
Vom göttlich gleichen Recht,  
Wonach der Mann nicht Herrscher,  
Die Frau nicht sei der Knecht.

Wonach wir alle Kinder  
Der Menschheit, der Natur,  
Mit gleichem Recht zum Leben  
Auf freier Erde Flur;  
Mit gleicher Pflicht zu üben  
Der Liebe Heldenstum;  
Mit gleicher Pflicht zu bauen  
Des Friedens Heiligtum.